



FORMULAR DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER JUSO SCHWEIZ

VON DEN UNTERSTÜTZER*INNEN AUSZUFÜLLEN

UNTERSTÜTZER*INNEN	Eliot Fournier (JSVR), Ludovic Epiney (JSVR), Benoît Michellod (JSVR), Colin Luginbühl (JSVR), Sarah Ferrer (JSVR), Adrien Pinho (JSVR), Alma Diaz (JSN), Thomas Bruchez (JSG)		
<input type="checkbox"/> RESOLUTION <input checked="" type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE DV <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE STATUTEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DEN GENDERLEITFADEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DAS BUDGET <input type="checkbox"/> SONSTIGE (bitte angeben): _____			
TITEL	FÜR EINEN DEMOKRATISCHEREN FINANZPROZESS	N o	12 <i>(von der Geschäftsleitung auszufüllen)</i>
ENTWICKLUNG	In unserer Gesellschaft ist das Urheber*innenrecht ein		
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	<p>In unserer Gesellschaft ist das Urheber*innenrecht eines der wichtigsten Werkzeuge des Kapitalismus, um die Kommerzialisierung der Kultur zu organisieren und seinen Zugriff darauf zu sichern. So wie es derzeit organisiert ist, ist es das Urheberrecht, welches unter dem Deckmantel des Schutzes die Enteignung von Urheber*innen durch multinationale "Rechteverwertungsunternehmen" ermöglicht. Diese Konzerne beherrschen und unterdrücken die Musik-, Film- und Literaturindustrie sowie die Produktion von Inhalten im Allgemeinen, indem sie zur Verteidigung ihrer Profite die Wiederverwendung von Inhalten verhindern, die eigentlich der Allgemeinheit gehören, und von denen nur die Urheber*innen profitieren sollten.</p> <p>Generell ist die Idee, dass die Verteidigung eines*einer Urheber*in durch das Verbot der Weitergabe und Wiederverwendung seines*ihres Werkes erfolgen sollte, zutiefst individualistisch und unsozial. Urheber*innen müssen für ihre Arbeit anerkannt werden und davon profitieren können, aber es ist ebenfalls unglaublich wichtig, die Kultur des Gemeinsamen und die Freiheit des Schaffens aufzuwerten.</p> <p>In dieser Kontinuität lässt sich der Gedanke des «Copyleft» oder «Urheber*innenlinks» einordnen, einer Bewegung, die darauf abzielt, Werke und Produktionen innerhalb des</p>		



bestehenden Gesetzesrahmens zu behandeln, aber auf eine sozialere und offenere Art und Weise. Diese Bewegung ist im Internet besonders stark ausgeprägt und zielt darauf ab, eine wachsende Sammlung von Texten, Bildern, Videos und anderen Medien zu schaffen, die allen zur freien und **kostenlosen Weiterverwendung zur Verfügung stehen und von der Profitlogik losgelöst sind.**

Die «Creative Commons»-Lizenzen zum Beispiel sind die von Wikipedia verwendeten Lizenzen und erlauben die kostenlose Weiterverwendung von Inhalten unter folgenden Bedingungen:

1. Nennung der Quelle und der Urheber*innen;
2. Die Inhalte, die man produziert, müssen unter dieselbe Lizenz gestellt werden, um den tugendhaften Kreislauf der Schaffung freier Inhalte fortzusetzen.

Andere Lizenzen, welche sich denselben Prinzipien verpflichtet fühlen, gibt es für verschiedene Arten von Inhalten, wie z.B. Code oder Multimedia.

Als linke sozialistische Partei erscheint es logisch, dass **die JUSO Schweiz die Entwicklung einer freien Kultur unterstützt und selbst durch die von ihr kreierte Inhalte dazu beiträgt, anstatt sich den vorherrschenden kapitalistischen Logiken des geistigen Eigentums anzuschliessen.**

Aus diesen Gründen verpflichtet sich die JUSO Schweiz:

- die von ihr erstellten Inhalte (Positionspapiere, Artikel, Visuals ...) unter eine Lizenz zu stellen, die ihre freie und kostenlose Wiederverwendung ermöglicht;
- den Mitgliedern von Vorständen und Gremien, die Originalinhalte produzieren, Ressourcen über die Verwendung und Funktionsweise von sogenannten "freien" Lizenzen zur Verfügung zu stellen;
- die Erstellung freier Inhalte und den systematischen Beitrag zu Plattformen, die Inhalte der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, wie Wikimedia Commons, zu fördern und aufzuwerten.

Die kurz- und langfristige Umsetzung dieser Maßnahmen obliegt dem Zentralsekretariat der JUSO Schweiz. Dieses legt fest, welche geeigneten Lizenzen auf den verschiedenen Inhalten der Partei verwendet werden sollen und bei welchen Ausnahmen eine freie Lizenzierung nicht sinnvoll ist. Kampagnenbilder und -grafiken können ohne ausdrückliche Begründung des Zentralsekretariats für den Zeitraum der jeweiligen Kampagne unter unfreien Lizenzen oder Bedingungen veröffentlicht werden, sofern sie danach unter einer freien Lizenz freigegeben werden.



VON DER GESCHÄFTSLEITUNG AUSZUFÜLLEN

POSITION DER GESCHÄFTSLEITUNG	Annehmen
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	



VOM VERSAMMLUNGSVORSITZ AUSZUFÜLLEN

ORT DER DV	Frauenfeld	DATUM DER DV	21.04.2024
ABGABEFRIST	07.04.2024	DATUM DER ABGABE	07.04.2024
NOTWENDIGKEIT EINES ORDNUNGSANTRAGS	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN		
ERGEBNIS	<input type="checkbox"/> ANGENOMMEN <input type="checkbox"/> ABGELEHNT <input type="checkbox"/> ZURÜCKGEZOGEN <input type="checkbox"/> ABGELEHNT ZUGUNSTEN VON _____		
ANZAHL STIMMEN (falls ausgezählt)	JA _____ NEIN _____ ENTHALTUNG _____		
BEMERKUNGEN:			